

Vorlage Nr. 218/18

Betreff: **Priorisierung der Grundschulen im Rahmen der Grundschuloffensive der Stadt Rheine**

Status: öffentlich

Beratungsfolge

Schulausschuss			13.06.2018	Berichterstattung durch:		Herrn Gausmann		
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehrh.	ja	nein	Enth.			
Bauausschuss			21.06.2018	Berichterstattung durch:		Herrn Gausmann		
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehrh.	ja	nein	Enth.			

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Leitprojekt 1	Bildung und Inklusion - die Zukunftssicherung als dauerhafte Aufgabe
Leitprojekt 1.1	Bildung
Leitprojekt 1.2	Inklusion
Produkt 5302	Bauverwaltung
Produktgruppe 23	Bildung
Produktgruppe 52	Gebäudemanagement

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja	☐ Nein	
☐ einmalig	☐ jährlich	☐ einmalig + jährlich

Ergebnisplan		Investitionsplan	
Erträge	€	Einzahlungen	€
Aufwendungen	€	Auszahlungen	€
Verminderung Eigenkapital	€	Eigenanteil	€

Finanzierung gesichert

☒ Ja ☐ Nein

durch

☒ Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt 5202/230

☐ sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag:

1. Der Schulausschuss stimmt der vorgeschlagenen Priorisierung für den weiteren Ausbau im Rahmen der Grundschuloffensive zu.
2. Der Schulausschuss empfiehlt dem Bauausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, die Vorplanung und Entwurfsplanung für die Paul-Gerhardt-Schule und die Gertrudenschule zu veranlassen.

Begründung:

Am 7. Februar 2018 nahm der Schulausschuss die Machbarkeitsstudien zur Durchführung der Grundschuloffensive und Medienentwicklungsplan für sechs Grundschulen zur Kenntnis.

Für die Johannesschule Eschendorf und die Edith-Stein-Schule wurden zwischenzeitlich die Architektenverträge abgeschlossen, so dass die Fachplanungen laufen. Die Ausführung der Maßnahmen erfolgt in den Jahren 2018 und 2019.

In der Sitzung der Projektgruppe Grundschuloffensive und Medienentwicklungsplan am 15.05.2018 wurde nachfolgende weitere Priorisierung der Maßnahmen bei den Grundschulen vorgeschlagen:

1. Paul-Gerhardt-Schule
2. Gertrudenschule

Anfang 2019 sollen dann, abhängig von den dann sich abzeichnenden Bedarfen die nächsten Schulen festgelegt werden. Parallel werden außerhalb der „Grundschuloffensive“ an allen Grundschulen und weiterführenden Schulen die notwendigen Maßnahmen zur Umsetzung des Medienentwicklungsplanes geplant und umgesetzt.